

Pflichtopfer für Ökumene und Auslandsarbeit

am Sonntag, 23. August 2015

Erlass des Oberkirchenrats
vom 15. Juli 2015 AZ 52.13-12 Nr. 77.34-01-19-V03

Opferaufruf:

Das heutige Opfer wird für die ökumenische Arbeit und die Auslandsarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) erbeten.

Im Zuge des Reformationsjubiläums unterstützt die EKD Auslandsgemeinden und Partnerkirchen. Sie bekommen dadurch die Möglichkeit, in ihren jeweiligen Ländern die Anliegen der Reformation verstärkt ins Gespräch zu bringen. Zum anderen fördert die EKD die Arbeit im Interreligiösen Dialog. Projekte im In- und Ausland sollen einen Beitrag leisten zur Bildung und zum friedvollen Zusammenleben der Religionen.

Jesus Christus spricht (Matthäus 5,14): „Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein.“ Unser Opfer möge Menschen in aller Welt zum christlichen Zeugnis ermutigen.

Dr. h. c. Frank O. July
Landesbischof

EVANGELISCHER OBERKIRCHENRAT

70012 STUTTGART, 2015-07-16

POSTFACH 10 13 42

Telefon 0711 2149-0

Sachbearbeiter - Durchwahl

Herr Rieth - 520

E-Mail: Klaus.Rieth@elk-wue.de

AZ 52.13-12 Nr. 77.34-01-19-V03/1.2

An die
Evang. Pfarrämter,
Kirchenpflegen und Bezirksamtsstellen
über die Evang. Dekanatämter
- Dekaninnen und Dekane sowie
Schuldekaninnen und Schuldekane -

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Pflichtopfer für Ökumene und Auslandsarbeit am Sonntag, 23. August 2015, wird für die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) erbeten. Die EKD möchte damit zum einen Auslandsgemeinden und Partnerkirchen bei ihren Aktivitäten zum Reformationsjubiläum unterstützen. Zum anderen fördert die EKD Projekte im Interreligiösen Dialog.

Zum Hintergrund:

Die Evangelische Kirche in Deutschland ist mit mehr als 140 deutschsprachigen Gemeinden in der ganzen Welt partnerschaftlich verbunden. Viele Gemeindeglieder setzen sich intensiv mit ihren evangelischen Wurzeln auseinander und blicken daher mit Spannung auf das Reformationsjubiläum 2017. Ambitionierte Projekte sind bereits in Planung. Mit ihnen soll in den jeweiligen Ländern und bei ökumenischen Partnern auf die Grundanliegen der Reformation aufmerksam gemacht werden. Da die meisten der Gemeinden im Ausland nur einige hundert Gemeindeglieder zählen, hilft das Opfer, diese Projekte umzusetzen.

In unseren multireligiösen Gesellschaften weltweit gewinnt der Interreligiöse Dialog für Christinnen und Christen immer mehr an Bedeutung. Da aus Unkenntnis, Gedankenlosigkeit oder Böswilligkeit oftmals irreführende oder beleidigende Aussagen über andere Religionen und deren Angehörige verbreitet werden, braucht es Menschen, die den respektvollen Kontakt zu Gläubigen aus anderen Religionen suchen, die sich Kenntnisse über andere Religionen erwerben und sich bemühen, den Austausch und die Kooperation zwischen Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Religionen zu fördern. Die EKD unterstützt daher Begegnungsprojekte in ihren Auslandsgemeinden sowie Dialogprojekte und -initiativen in Deutschland und Europa.

Weitere Informationen über das Opfer sowie die Ökumene- und Auslandsarbeit der EKD im Internet:

http://www.ekd.de/kollekten/kollekte_oekumene_auslandsarbeit.html

www.ekd.de/ausland_oekumene

Die Pfarrämter und Kirchengemeinden werden gebeten, den Opfertag vorzubereiten, das Opfer anzukündigen und den Opferertrag sämtlicher Gottesdienste am 23. August 2015 bis zum 5. Oktober 2015 an die Bezirksopfersammelstellen zu überweisen. Diese werden gebeten, bis zum 19. Oktober 2015 die Opfer an die Kasse des Oberkirchenrats abzuführen.

Klaus Rieth
Kirchenrat

Sie können die Rundschreiben im Internet finden unter:
<http://rundschriften.elk-wue.de>